

Z



Z

# Adolf Bartels Die Jüngsten

Brosch. M. 18.— ord., M. 12.60 bar.  
Geb. M. 23.— ord., M. 16.10 bar.  
Partie 11 10, Einband des Freieigen-  
plars wird berechnet.

## Weitere Urteile der Presse:

**Kölnische Volkszeitung:** Bartels ist ein aufrechter deutscher Mann, der gerade und offen seine Meinung sagt. In Gründlichkeit und Tiefe der Kenntnisse dürfte ihn keiner unserer lebenden Literaturhistoriker übertreffen, für die neuesten Erscheinungen hat er ein klares Auge und ist ehrlich bis zur Grobheit... Einer der treuesten Streiter für die geistige Gesundheit des deutschen Volkes, der seit Jahrzehnten einen mannhaften Kampf gegen literarische Giftmischer und großstädtische Diktatoren führt. Für die Beurteilung der jüngsten literarischen Gegenwart fällt bei Bartels schwer ins Gewicht, daß er sich durch keine Mode und keine Reklame verblüffen läßt, sondern mit wackerer germanischer Ehrlichkeit die Dinge mit dem richtigen Namen nennt und namentlich alle Erscheinungen sittlichen Niederganges und geistiger Höheit schonungslos brandmarkt.

**Wilhelm Schwoner im „Volksanzeiger“:** Adolf Bartels Jüngsten-Buch ist eine echt deutsche Tat, beeindruckt von banger Sorge um unser nordisches Erbgut... Ich danke Bartels persönlich für dieses übersichtliche und riesenhafte Werk.

**Thüringer Tageszeitung:** Für die Deutschen, die nicht voreingenommen sind, steht es längst fest, daß Adolf Bartels der wirkliche Historiker unter den deutschen Literaturgeschichtschreibern der Gegenwart ist. In „Die Jüngsten“ zeigt sich wieder Bartels historische Begabung im glänzendsten Lichte: er vermag die neueste deutsche Dichtung, wie sie sich neben Weltkrieg und Revolution gestaltet, großzügig zu erfüllen und zeigt deutlich Kommen, Vorwärtsschreiten und Gefahren der modernsten Dichtung, des Expressionismus, auf.

Zum Semesterbeginn  
gesteigerte Absatzfähigkeit  
Bestellzettel liegt bei.

H. Haessel / Verlag / Leipzig

Z

Neu erschienen:

## Nordwestdeutscher Kanal-Kalender 1921

Ein Führer und Handbuch  
für die nordwestdeutschen Wasserstrassen u. der Weser

6., erweiterte und auf den neuesten Stand  
gebrachte Auflage

Werbedrucksache kostenfrei

Preis M. 22.— gebunden, mit 35%

### Zeitfragen der Binnenschifffahrt

Heft 3 und 4

Der Spruch des amerikanischen Schiedsrichters betr.  
Schiffsabgabe gemäss Art. 357 des Friedensvertrages  
(Heft 3 englischer Text, Heft 4 deutsche Übersetzung),  
nur zusammen

M. 20.— mit 35%

Heft 5

1. Abtretungsbedingungen zur Wiedergutmachung gemäss § 6 des Friedensvertrages
2. Ausführungsbestimmungen zur Schiffsabgabe gemäss Art. 357 des Friedensvertrages

Preis M. 10.— mit 35%

Im Jahre 1919 erschien:

Heft 1 (2 Vorträge)

1. Unsere Arbeit, ein Beitrag zur Binnenschifffahrtspolitik von Syndikus Dr. Walter Schmitz, Duisburg
2. Der Friedensvertrag und seine Bedeutung für die Rheinschifffahrt von Generaldirektor Franz Ott, Köln

Preis M. 3.50 mit 35%

Im Jahre 1920 erschien:

Heft 2

Die Binnenschifffahrt in der alten und neuen Reichsverfassung unter Berücksichtigung der Entwürfe von Dr. Karl Weltner

Preis M. 6.75 mit 35%

„Rhein“ Verlagsgesellschaft m. b. H.  
Duisburg

### Entscheidungen des Reichsgerichts

Von Band 101 der Zivilsachen und Band 56 der Strafsachen ab erfährt der Umfang der Bände eine Vermehrung von 20 auf 30 Bogen. Infolgedessen erhöht sich der Preis der Bände, der bei dem früheren Umfang geheftet M. 18.—, gebunden M. 28.— betrug, auf M. 25.— für die geheftete, bzw. auf M. 34.— für die gebundene Ausgabe.

Es ist beabsichtigt, den Zivilsachen die

### Entscheidungen des vorläufigen Staatsgerichtshofes

als Anhang mit besonderer Paginierung beizufügen und diese Entscheidungen auch in Sonderheften zur Ausgabe zu bringen.

BERLIN u. LEIPZIG, den 12. April 1921.

VEREINIGUNG  
WISSENSCHAFTLICHER VERLEGER

WALTER DE GRUYTER & Co.

vormalig G.J.Götschen'sche Verlagshandlung — J.Gattentag, Verlagsbuchhandlung — Georg Reimer — Karl J. Trübner — Veit & Comp.  
BERLIN W 10 und LEIPZIG.